

Das Besondere des Bensberger Mediations-Modells

1. In Kindertagesstätten sowie in der Primarstufe und Sekundarstufe werden inhaltlich und formal gleiche Strukturen der Mediation geschaffen.
2. Das Bensberger Mediations-Modell vermittelt den Kindern bzw. Schülerinnen und Schülern in einem Training, mit Konflikten eigenverantwortlich und konstruktiv umzugehen. Es gibt ihnen ritualisierte Sprachmuster als Hilfsmittel im Streit an die Hand. Dabei berücksichtigt das Modell das Alter der Beteiligten, ihre altersspezifischen Fähigkeiten und Möglichkeiten.
3. Sowohl in der Prävention wie auch in der Intervention wird der Perspektivwechsel anhand von Ritualen ermöglicht, um Empathie zu verstärken. Es geht darum, aus der Sicht des anderen auf den Konflikt zu schauen.
4. Schließlich wird der Vermittlung von Werten, die in einem christlich-sozialen Menschenbild grundgelegt sind, und der Entwicklung einer dialogischen Haltung besonderer Raum gegeben.
5. Das BMM ist von Praktikern für Praktiker entwickelt worden.

Ausbildung

- Die Thomas-Morus-Akademie in Bensberg bietet eine umfassende Ausbildung zur Schulmediatorin bzw. zum Schulmediator für den Elementar-, Primar- und Sekundarbereich an.
- Die Workshops zum BMM gliedern sich in drei Basismodule, in denen die Grundlagen vermittelt werden und drei fakultative Aufbaumodule.

Bei denen geht es um Mediation in großen Gruppen, Leitung und Coaching und den Umgang mit Mobbing (Training der Intervention mit dem No Blame Approach).

- Die Ausbildung entspricht den Ausbildungsrichtlinien des Bundesverbandes Mediation e.V.
- Das Abschlusszertifikat ist eine der Voraussetzungen für eine Anerkennung als Schulmediatorin/Schulmediator BMM durch die BMM GbR.

Veröffentlichungen

Zum Bensberger Mediations-Modell gibt es folgende Veröffentlichungen:

Bezug über die Thomas-Morus-Akademie

- **Kinder bauen Brücken zueinander.** Das Bensberger Mediations-Modell in Kindertagesstätten, Bensberg 2005 – Bensberger Studie 16 – Neuauflage in Vorbereitung
- **Konflikte lösen lernen.** Das Bensberger Mediations-Modell in Förderschulen, Bensberg 2009 – Bensberger Studie 17 (13,00 €)
- **Anders streiten lernen.** Konflikte schlichten in der Sekundarstufe, Bensberg 2010 – Bensberger Studie 18 (15,00 €)
- **Mediation für junge Erwachsene.** Das Bensberger Mediations-Modell in Berufsschulen, Bensberg 2009 – Bensberger Studie 19 (9,00 €) – Neuauflage in Vorbereitung

Bezug über memomix-streitschlichtung.de

- **Kinder lernen Konflikte lösen** Das Bensberger Mediations-Modell im Primarbereich, o.O. 2018 (22,00 €)

Bezug über den Buchhandel

- **Mobbing ... die etwas andere Gewalt.** No Blame Approach, Kerpen 2016 – ISBN 978-3-96040-184-1 (21,80 €)



Nähere Informationen und Kontakt

Andreas Würbel
Thomas-Morus-Akademie Bensberg
Overather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 04 - 40 84 72
Telefax 0 22 04 - 40 84 20
wuerbel@tma-bensberg.de
www.tma-bensberg.de

Koordination Bensberger Mediations-Modell

Primarstufe

Dr. Stefan Betting
BMM-Trainer (zertifiziert) und Mediator
Telefon 02 01 - 319 98 99
stefan.betting@t-online.de

Sekundarstufe

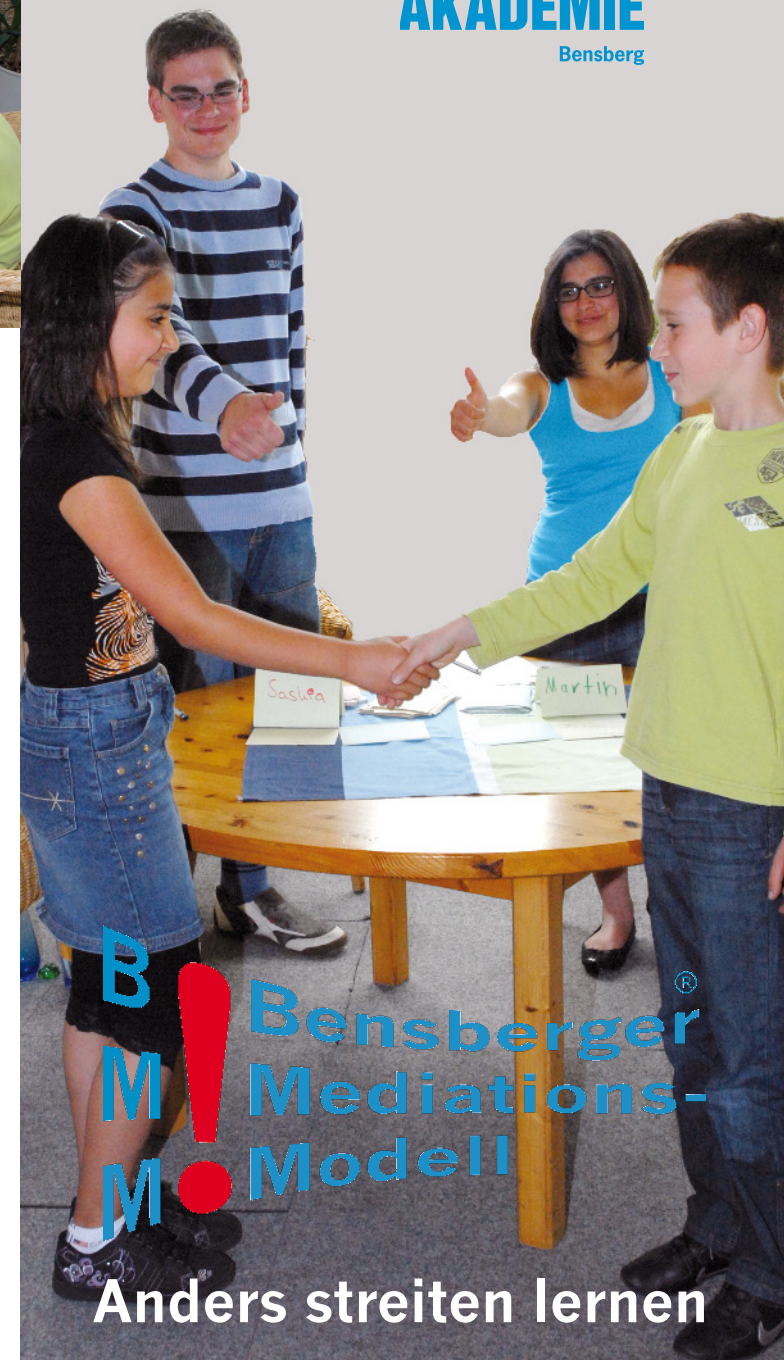
Elisabeth Mölders
BMM-Trainerin (zertifiziert), Mediatorin BM
(Bundesverband Mediation)
Telefon 0 24 21 - 5 72 58
liz@moelders.name

Kontakt für Rheinland-Pfalz

Ulla Püttmann
BMM-Trainerin (zertifiziert), Mediatorin und
Ausbilderin BM (Bundesverband Mediation)
Telefon 0 62 32 - 7 62 41
ulla.puettmann@t-online.de

Stand: 10. Mai 2018

THOMAS
MORUS
AKADEMIE
Bensberg



Anders streiten lernen

Fotos: Andreas Würbel, Sabine Meyer/pixelio.de, Dieter Schütz/pixelio.de

Anders streiten lernen mit dem Bensberger Mediations-Modell

Konflikte gehören zum Leben. Auch im Schulalltag sind sie nicht zu verhindern. Kinder und Jugendliche jedoch anzuleiten, Konflikte einvernehmlich und gewaltfrei zu lösen, ist ein wichtiger Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule.

Ein erfolgreich in der Praxis erprobtes und evaluiertes Verfahren zur Lösung von Streit und Auseinandersetzungen ist das Bensberger Mediations-Modell, kurz BMM.

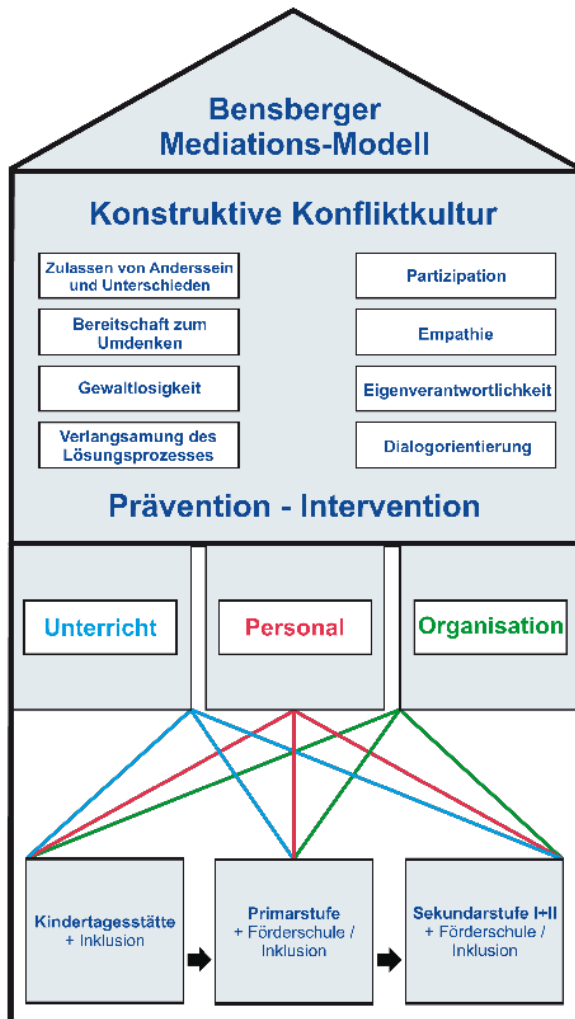
Die Grundlage dafür ist das Verfahren der Mediation, bei der beide Konfliktparteien unter Mithilfe eines außenstehenden allparteilichen Vermittlers ihre Differenzen einvernehmlich lösen. Alle haben einen Gewinn und können sich in Zukunft wieder in die Augen sehen.

Zum Leitbild des Bensberger Mediations-Modells gehört die Vermittlung verschiedener Werte (siehe Schaubild), insbesondere das Zulassen des Andersseins und von Unterschieden. Diese Haltung nimmt auch die Forderung der Vereinten Nationen auf, in einem inklusiven Schulsystem die Heterogenität der Gruppe zu wahren und jeden Einzelnen wertzuschätzen. Die Individualität eines jeden wird besonders im Konflikt zugelassen und Raum gegeben.

Das BMM weist zwei Schwerpunkte auf, die **Prävention** und die **Intervention**.

Auf der Ebene der Prävention werden die Kinder mit dem Klassenprogramm zum „Anders streiten lernen“ auf die Lösung von realen Konflikten im Schulalltag vorbereitet. Rituale helfen bei der Lösung von Streit.

Auf der Ebene der Intervention lernen die Kinder und Jugendlichen durch das Verfahren der Streitschlichtung, die „Erst-Hilfe im Streit“ oder mit dem „Hosentaschenbuch“, Konflikte selbstständig zu bearbeiten und zu lösen.



Das Bensberger Mediations-Modell ist anwendbar,

- im Elementarbereich, im Kindergarten und in der Kita,
- im Primarbereich, in Grund- und Förderschulen,
- in Schulen der Sekundarstufen I und II,
- in Bildungseinrichtungen für Jugendliche und junge Erwachsene.

In allen Bereichen wird dabei das gemeinsame Lernen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Förderbedarf berücksichtigt und mit dem Modell umgesetzt.

